



Gemeinde Jaun

Dorfstrasse 10
1656 Jaun

Protokoll der Gemeindeversammlung

*Versammlung vom 28. November 2011 im Schulhaussaal in Jaun
Beginn um 20.00 Uhr*

Vorsitz: Schuwey Jean-Claude, Ammann
Anwesend: 35 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Entschuldigt: niemand
Stimmzähler: Buchs Anita des Beat und Buchs Emil des Firmin
Protokoll: Buchs Aldo

Einleitung:

Ammann Schuwey Jean-Claude

- begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, sowie die Vertreter der Presse
- hält fest, dass die heutige Gemeindeversammlung form- und fristgerecht einberufen wurde
- präsentiert die Traktandenliste
- stellt fest, dass keine Einwände gegen die Einberufung, die Traktandenliste und den Ablauf der Geschäfte gemacht werden
- bittet die Personen, welche nicht stimmberechtigt sind, sich den Stimmzählern zu zeigen
- eröffnet die Gemeindeversammlung

Traktandenliste:

1. Protokoll (wird nicht verlesen, es kann im Gemeindebüro eingesehen werden)
2. Voranschlag 2012
 - 2.1 Präsentation des laufenden Voranschlags
 - 2.2 Präsentation des Investitionsvoranschlags
 - a) Investition Neuvermessung Los 1a + 2
 - b) Investition Neugestaltung Spielplatz Schulhaus
 - c) Investition Heizungssanierung Schulhaus
 - d) Investition Trottoirbau Im Fang
 - e) Investition Erneuerung Trinkwassernetz
 - f) Investition Bachverbauung Bi-Chaletbach
 - g) Investition Steinschlagverbauung Lowely & Flöschi
 - h) Investition Ortsplanrevision
 - 2.3 Bericht der Finanzkommission
 - 2.4 Abstimmung über den laufenden Voranschlag
 - 2.5 Abstimmung zu jedem Investitionsvoranschlag

3. Finanzplan 2013 bis 2017 - Orientierung
4. Verkauf der Liegenschaft "Burpel" - Genehmigung
5. Personalreglement - Genehmigung
6. Gemeindeverband Altersheim des Jauntales - Statutenrevision - Genehmigung
7. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zur Vornahme kleiner Grundstückverkäufe im Rahmen der Neuvermessung - Beschlussfassung
8. Verschiedenes

Abstimmungsergebnisse zu den Traktanden:

1. Protokoll	dieses wird genehmigt
2. Voranschlag 2012	
2.1 laufende Rechnung	einstimmig angenommen
2.2 a) Investition Neuvermessung Los 1a + 2	einstimmig angenommen
2.2 b) Investition Neugestaltung Spielplatz Schulhaus	einstimmig angenommen
2.2 d) Investition Trottoirbau Im Fang	einstimmig angenommen
2.2 e) Investition Erneuerung Trinkwassernetz	einstimmig angenommen
2.2 h) Investition Ortsplanrevision	einstimmig angenommen
4. Verkauf der Liegenschaft "Burpel"	angenommen mit 31 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme
5. Personalreglement	einstimmig angenommen
6. Gemeindeverband Altersheim des Jauntales - Statutenrevision	einstimmig angenommen
7. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zur Vornahme kleiner Grundstückverkäufe im Rahmen der Neuvermessung	einstimmig angenommen

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 konnte wie üblich im Gemeindebüro und unter www.jaun.ch eingesehen werden. Zum Protokoll sind keine weiteren Bemerkungen anzubringen. Dieses wird genehmigt.

2. Voranschlag 2012

2.1 Laufende Rechnung

Botschaftstext:

Der Voranschlag 2012 sieht ein Defizit von 67'395 Franken vor. Einen Zusammenzug der laufenden Rechnung finden Sie auf Seite 8. Weiter reichende Erklärungen und Erläuterungen zur laufenden Rechnung werden Sie an der Gemeindeversammlung erhalten.

Dazu erteilt der Ammann das Wort an Buchs Berthold, Verantwortlicher der Gemeindefinanzen. Berthold informiert im Detail über die wichtigsten Ausgaben und Einnahmen des laufenden Voranschlages. Speziell erwähnt Berthold, dass im Gegensatz zum Vorjahresbudget das Budget 2012 hauptsächlich aus folgenden zwei Gründen schlechter ausgefallen ist:

- fürs 2012 erhält die Gemeinde Jaun über den Finanzausgleich rund 23'000 Franken weniger als im 2011
- der jährliche Beitrag an die Jaun-Gastlosen Bergbahnen AG erhöht sich ab 2012 um 30'000 auf 50'000 Franken

Eröffnung der Diskussion:

Zum Laufenden Voranschlag werden keine Fragen gestellt.

2.2 Investitionsrechnung

2.2 a) Neuvermessung Los 1a + 2

Botschaftstext:

Nachdem anfangs der 90er Jahre die Neuvermessung vom Los 1 (Jaun-Wegweiser bis Zur Eich) beendet war, sollte diese im Grundbuch mit der deutschen Übersetzung eingetragen werden. Leider wurde die Eintragung ins Grundbuch, mangels personeller deutschsprachiger Besetzung, immer wieder hinausgeschoben. Nach mehrmaliger Intervention beim zuständigen Staatsrat wurde endlich im Jahre 2010 die Übersetzung und die Eintragung in Angriff genommen. Gleichzeitig hat der Kantonsgeometer die letzte Etappe der Neuvermessung an die Hand genommen und diese in Auftrag gegeben. Der Anteil der Gemeinde beträgt für das Los 1a Fr. 17'563.25 und für das Los 2 Fr. 86'843.25. Diese Arbeit wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die erwähnten Kosten können auf fünf Jahre aufgeteilt werden. Im Budget 2012 ist ein Betrag von 21'800 Franken aufgeführt.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext und ergänzt noch, dass das Land ausserhalb der Bauzonen mittels Flugaufnahmen ausgemessen wird.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Neuvermessung werden keine Fragen gestellt.

2.2 Investitionsrechnung

2.2 b) Neugestaltung Spielplatz Schulhaus

Botschaftstext:

Der Spielplatz beim Schulhaus und besonders die Geräte müssen aus Sicherheitsgründen erneuert werden. Gleichzeitig ist es vorgesehen, den Holzzaun längs der Südseite mit einem Gitterzaun zu ersetzen und den Tannenhag zu räumen. Auf Grund der Offerte betragen die Kosten 40'000 Franken. Lehrer und Schulkinder werden mit verschiedenen Aktionen einen Beitrag leisten. Es wird ebenfalls ein Gesuch bei der Patenschaft eingereicht.

Buchs Beat erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Neugestaltung Spielplatz Schulhaus werden keine Fragen gestellt.

2.2 Investitionsrechnung

2.2 c) Heizungssanierung Schulhaus

Botschaftstext:

Um den Auflagen der Luftreinhalteverordnung zu genügen, muss die über 40 Jahre alte Heizung im Schulhaus bis 2015 erneuert werden. Der Gemeinderat ist der Auffassung, einem Heizungsplanungsbüro eine Studie in Auftrag zu geben. Es wird eine Holzschnitzelheizung in Betracht gezogen. Die Planungskosten wurden bereits an der Budgetversammlung vom 29. November 2010 genehmigt.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Heizungssanierung Schulhaus werden keine Fragen gestellt.

2.2 Investitionsrechnung

2.2 d) Trottoirbau Im Fang

Botschaftstext:

Das Trottoir in Im Fang, von der Bushaltestelle bis zur Liegenschaft Walter Buchs, wurde im Jahre 2011 realisiert. Damit beim Übergang zum Werkhof ein Fussgängerstreifen bewilligt wird, muss zuerst die Beleuchtung erstellt werden. Für die Beleuchtung zwischen der Ausfahrt Hotel Hochmatt und der Liegenschaft Walter Buchs ist im Budget 2012 ein Betrag von 16'000 Franken vorgesehen. Die Rohre und die Sockel sind bereits eingebaut.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zum Trottoirbau Im Fang werden keine Fragen gestellt.

2.2 Investitionsrechnung

2.2 e) Erneuerung Trinkwassernetz

Botschaftstext:

Folgende Etappen sind im Jahr 2012 für die Gesamterneuerung der Wasserversorgung vorgesehen:

<i>Notstromgruppe Pumpwerk Zelg</i>		<i>70'000</i>
<i>Sanierung Reservoir Kalberweide</i>		<i>180'000</i>
<i>Sanierung Reservoir Dorfallmend</i>		<i>150'000</i>
<i>Sanierung Quellschacht Sandli</i>		<i>80'000</i>
<i>Leitungsbauten / Hydranten</i>		
<i>- Schwendi</i>	<i>40'000</i>	
<i>- Im Fang</i>	<i>70'000</i>	
<i>- Zur Eich</i>	<i>35'000</i>	
<i>- Weibelsried-Zelg</i>	<i>35'000</i>	
<i>- Lowely-Zur Eich</i>	<i>320'000</i>	<i>500'000</i>
<i>Total Etappe 2012</i>		<i>980'000</i>

Die Leitungssanierung zwischen Lowely und Zur Eich wird vorgezogen damit man die Arbeiten in diesem Sektor zusammen mit den Unterhaltsarbeiten an der Kantonalstrasse ausführen kann. Die übrigen Positionen entsprechen der Planung laut Gesamtkonzept.

Aufgrund der voraussichtlichen Subventionen und Beiträgen kann der Gemeinderat ohne Kreditbegehren und Neuverschuldung folgende Finanzierung vorschlagen:

<i>Bundessubvention (Meliorationsamt)</i>	<i>Fr. 343'000</i>
<i>Kantonssubvention (Meliorationsamt)</i>	<i>Fr. 176'400</i>
<i>Beitrag KGV</i>	<i>Fr. 154'000</i>
<i>Unterstützungen durch Gemeinden, von Patenschaft für Berggemeinden vermittelt und Entnahme Reserve</i>	<i>Fr. 306'600</i>

Buchs Berthold erläutert den Botschaftstext und ergänzt noch, dass die Ausführungsart der Leitungssanierung zwischen Lowely und Zur Eich nochmals überprüft wird.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Erneuerung Trinkwassernetz werden keine Fragen gestellt.

2.2 Investitionsrechnung

2.2 f) Bachverbauung Bi-Chaletbach

Botschaftstext:

Im Verlauf der letzten Jahre wurden im Bereich Geschiebe-Sammler aufwärts verschiedene Unterhaltsarbeiten realisiert. Auch ist die Sanierung Oberlauf (Sofortmassnahmen) bis auf weiteres beendet. Es stehen nun grosse Verbauungsarbeiten im Unterlauf (Mattenstuden) bevor. Es ist vorgesehen, teilweise das Bachbett zu verlegen, um dem Wasser die Kraft zu brechen. Das Projekt ist noch nicht definitiv. Die Planungskosten belaufen sich auf 20'000 Franken. An der Orientierungsversammlung vom 23. November 2007 wurde das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Grundbesitzer sind laufend persönlich informiert worden. Die definitive Planung wird im nächsten Jahr abgeschlossen. Die Planungskosten wurden bereits an der Budgetversammlung vom 07. Dezember 2009 genehmigt.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Bachverbauung Bi-Chaletbach werden keine Fragen gestellt.

2.2 Investitionsrechnung

2.2 g) Steinschlagverbauung Lowely & Flöschi

Botschaftstext:

Vermehrt kommt es im Bereich Lowely und Flöschi zu Steinschlägen. Diese gefährden Menschen, Häuser und Strassen. Laut Offerte des Ingenieurbüros Philipona & Brügger aus Plaffeien muss für die nötigen Planungsarbeiten mit 12'000 Franken gerechnet werden. Die Planungskosten wurden bereits an der Budgetversammlung vom 29. November 2010 genehmigt.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Steinschlagverbauung Lowely & Flöschi werden keine Fragen gestellt.

2.2 Investitionsrechnung

2.2 h) Ortsplanrevision

Botschaftstext:

Im Verlaufe der Legislaturperiode 2011-2016 müssen in sämtlichen Gemeinden des Kantons Freiburg die Ortsplanungen erneuert werden. Laut eingereichten Offerten kostet die Ortsplanrevision der Gemeinde Jaun über 50'000 Franken - verteilt auf drei Jahre. Fürs 2012 ist eine erste Rate von 17'000 Franken vorgesehen.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Ortsplanrevision werden keine Fragen gestellt.

2.3 Bericht der Finanzkommission

Der Ammann erteilt das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission Buchs Mario, welcher folgenden Bericht vorliest (Wortprotokoll):

Bericht der Finanzkommission zum Voranschlag 2012

An der Sitzung vom 19. Oktober hat die Finanzkommission das Budget der Gemeinde Jaun bearbeitet. Auf die aufgeworfenen Fragen konnte uns der Gemeinderat an der gemeinsamen Sitzung vom 24. Oktober stets ausführlich antworten.

Wir stellen fest, dass die Gemeinde Jaun keinen Handlungsspielraum hat. Zusätzliche Belastungen oder verlorene Beiträge des Staates, die hier zusätzlich das Budget belasten, können nicht ersetzt werden und müssen als Defizit eingesteckt werden. Mit all den vorgegebenen Beträgen durch den Kanton und die Regionalverbände verbleibt dem Gemeinderat immer weniger Spielraum. Die Übernahme der Lehrerbesehung durch den Staat, wie es der Gemeindeverband vorgeschlagen hat, brächten unserer Gemeinde wieder mehr Handlungsspielraum und eine grössere Überlebenschance.

Im Investitionsbudget steht eine ganze Reihe von Projekten an. Die meisten Projekte wurden bereits einmal an einer Gemeindeversammlung genehmigt. Wir sind überzeugt, dass für die Neugestaltung des Spielplatzes noch ein Sponsor für die Deckung der Restkosten gefunden wird.

Für die Kosten der Ortsplanrevision müssen wir wohl in den sauren Apfel beißen. Denn diese Aufträge werden vom Staat vorgeschrieben.

Die Finanzkommission beantragt somit der Gemeindeversammlung das Budget für die laufende Rechnung, wie auch das Investitionsbudget 2012 zu genehmigen.

Die Mitglieder der Finanzkommission:

Buchs Anita, Buchs Emil, Buchs Mario, Mooser Alexis und Schuwey Benjamin

Unser Ammann bedankt sich bei der Finanzkommission für ihre geleistete Arbeit.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Voranschlag 2012 für die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung laut vorgelegten Unterlagen zu genehmigen.

2.4 Abstimmung über den laufenden Voranschlag

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Voranschlag 2012 für die laufende Rechnung wie folgt:

einstimmig ohne Gegenstimme angenommen

2.5 Abstimmung über den Investitionsvoranschlag

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Voranschlag 2012 für die Investitionsrechnung wie folgt:

a) Investition Neuvermessung Los 1a + 2

einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen

b) Investition Neugestaltung Spielplatz Schulhaus

einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen

d) Investition Trottoirbau Im Fang

einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen

e) Investition Trinkwassernetz

einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen

h) Investition Ortsplanrevision

einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen

Der Ammann bedankt sich ganz herzlich für das dem Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauen.

3. Finanzplan 2013 bis 2017 - Orientierung

Botschaftstext:

Anhand einer Zusammenfassung in Tabellenform wird der Gemeinderat über die vorgesehene Entwicklung der Gemeindefinanzen informieren. Über den Finanzplan wird nicht abgestimmt.

Buchs Berthold erklärt anhand der Tabelle, welche am Schluss des Voranschlags abgedruckt ist, den Finanzplan und dessen voraussichtliche finanziellen Auswirkungen. Berthold hofft, dass der Finanzausgleich die kommenden Jahre besser ausfallen wird und dass die Defizitgarantie an die Jaun-Gastlosen Bergbahnen AG nicht bezahlt werden muss. Falls notwendig müssen die Steuern angepasst werden.

Eröffnung der Diskussion:

Zum Finanzplan werden keine Fragen gestellt.

4. Verkauf der Liegenschaft "Burpel" - Genehmigung

Botschaftstext:

Der Verkauf der Liegenschaft Burpel wurde bereits an der Gemeindeversammlung vom 07. Dezember 2009 beschlossen. Auf Grund der Opposition des Kantonalen Amtes für Wald, Wild und Fischerei wurde der Beschluss annulliert. An der Gemeindeversammlung vom 12. April 2010 wurde der Verkauf der Liegenschaft Burpel ohne Wald beschlossen. Der Käufer Michael Cottier hat im Nachhinein beim Amt für Wald, Wild und Fischerei ein Gesuch eingereicht, damit ihm ein Teil des Waldes zugesprochen wird. Das erwähnte Amt hat dem Gesuch zugestimmt. Das entsprechende Verbal ist erstellt worden. Die Fläche der Weide und des Waldes beträgt 141'357 m². Der Preis beträgt nach wie vor 65'462 Franken.

Unser Ammann bittet den anwesenden Pächter Cottier Michael und seinen Vater Cottier Raphael in den Ausstand zu treten und erläutert den Botschaftstext. Im Verlaufe des Winters wird die Gemeinde im Bereich Burpel einen Holzschlag vornehmen. Es handelt sich um den Wald, welcher nicht verkauft wird, hält unser Ammann fest.

Eröffnung der Diskussion:

Jaggi Eduard hält fest, dass dieser Verkauf ein "Theater" gewesen sei und eine "Lawine" von Bürokratie ausgelöst habe. Er dankt dem Gemeinderat für seine Bemühungen, damit schlussendlich der Verkauf für beide Seiten annehmbar wurde.

Schuwey Martin fragt, auf welcher Seite sich der Wald befinde, welcher nicht verkauft werde?

Der Wald befinde sich auf der rechten Seite, antwortet unser Ammann.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Liegenschaft "Burpel" zum Preis von 65'462 Franken an Michael Cottier aus Jaun zu verkaufen.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt mit 31 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme dem Liegenschaftsverkauf "Burpel" zum Preis von 65'462 Franken an Cottier Michael zu.

5. Personalreglement - Genehmigung

Botschaftstext:

Durch die Teilrevision des Gesetzes über das Staatspersonal vom 09. September 2009 müssen auch die Personalreglemente der Gemeinden anpasst werden. Deshalb hat der Gemeinderat das vorhandene Personalreglement der Gemeinde Jaun überarbeitet.

Hauptsächlich folgende zwei Bereiche mussten speziell angepasst werden:

- *Ferienangelegenheiten*
- *Vaterschaftsurlaub*

Das Reglement wurde von den zuständigen Kantonalen Stellen geprüft und zur Genehmigung zugelassen. Wer ein Exemplar wünscht, kann dieses bei der Gemeindeverwaltung beziehen.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zum Personalreglement werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, das Personalreglement zu genehmigen.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung dem Personalreglement zu.

**6. Gemeindeverband Altersheim des Jauntales - Statutenrevision -
Genehmigung**

Botschaftstext:

Der Kantonale Finanzausgleich ist seit 01. Januar 2011 in Kraft. Sämtliche Verbandsstatuten müssen entsprechend angepasst werden. Dies gilt auch für die Statuten vom Altersheim des Jauntales. Die Statuten wurden von den kantonalen Amtsstellen für konform befunden. Mit der Anpassung des Kostenverteilers wurden gleichzeitig kleinere Angleichungen der Statuten vorgenommen. Die Statuten sind im Anhang aufgeführt.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Statutenrevision des Gemeindeverbandes Altersheim des Jauntales werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Statuten des Gemeindeverbandes des Altersheims des Jauntales zu genehmigen.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung der Statutenrevision des Gemeindeverbandes des Altersheims des Jauntales zu.

**7. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zur Vornahme kleinerer
Grundstückgeschäfte im Rahmen der Neuvermessung - Beschlussfassung**

Botschaftstext:

Laut Art. 10. des Gesetzes über die Gemeinde erfordern sämtliche Grundstückgeschäfte die Zustimmung der Gemeindeversammlung. Im Rahmen der Neuvermessung muss davon ausgegangen werden, dass verschiedene Grenzbereinigungen gemacht werden müssen. Käufe und Verkäufe von kleineren Flächen werden unumgänglich. Dies konnte bereits an der letzten Neuvermessung festgestellt werden. Damit nicht für alle Transaktionen eine Gemeindeversammlung einberufen werden muss, beantragt der Gemeinderat eine Kompetenzerteilung der Gemeindeversammlung. Dies betrifft den Kauf oder Verkauf kleinerer Flächen von maximal 100 m² pro Transaktion. Der Verkaufspreis wird wie folgt festgelegt:

- *Bauland: Fr. 35.00/m²*
- *Landwirtschaftsland: Fr. 2.00/m²*

Die Kompetenz ist begrenzt bis Ende dieser Legislaturperiode.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zur Vornahme kleinerer Grundstücksgeschäfte im Rahmen der Neuvermessung werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung erteilt dem Gemeinderat die Kompetenz zur Vornahme kleinerer Grundstücksgeschäfte im Rahmen der Neuvermessung unter den Bedingungen wie im Botschaftstext aufgeführt.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung der Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zur Vornahme kleinerer Grundstücksgeschäfte im Rahmen der Neuvermessung zu.

8. Verschiedenes

Unter Verschiedenem werden folgende Fragen und Bemerkungen gestellt, auf die der Gemeinderat entsprechend Antwort erteilt:

Seniorenwohnungen in Charmey

Unser Amman teilt mit, dass in Charmey neben dem Altersheim, durch einen privaten Bauherren, Seniorenwohnungen gebaut werden. Es ist auch eine Arztpraxis geplant. Gleichzeitig werden im nebenan stehenden Altersheim die Küche und der Lift saniert. Die beiden Gebäude werden durch einen unterirdischen Gang miteinander verbunden, so dass die Bewohner der Seniorenwohnungen sich im Altersheim verpflegen können, ohne die Häuser verlassen zu müssen. In absehbarer Zeit müssen auch die Fenster des Altersheims ausgewechselt werden. Die Jauntalgemeinden müssen sich nicht an den Baukosten beteiligen, jedoch an den Betriebskosten.

Soldatenhaus

Jaggi Alfons hält fest, dass die Einweihung der Sesselbahn ein wichtiges Ereignis für den Standort Jaun gewesen sei und sicher zukünftig viele Besucher nach Jaun locken werde. Die Sesselbahn werde gewiss auch im Sommer Personen unter die Gastlosen befördern, welche den Gastlosen entlang zum Soldatenhaus wandern werden.

Leider wird schon wieder ein Pächter für das Soldatenhaus gesucht. Jaggi Alfons stört es, dass die Ausschreibung zur Suche eines neuen Pächters nicht im "Echo vom Jauntal" ausgeschrieben wurde. Ebenfalls sei für die Eingabe eine sehr kurze Frist gesetzt worden. Wahrscheinlich versuche man zu umgehen, dass sich ein Jauner für diese Stelle bewerbe. Gysin Astrid unterstützt Jaggi Alfons und hält zusätzlich fest, dass die bisherigen Pächter sehr beliebt waren und die Zusammenarbeit mit Jaun-Tourismus gut funktioniert habe. Gysin Astrid und Jaggi Alfons fordern den Gemeinderat auf, mit den Verantwortlichen Kontakt aufzunehmen, um über den Pächterwechsel zu sprechen.

Unser Ammann antwortet, dass man diesbezüglich mit dem Stiftungsrat Kontakt aufnehmen werde. Man solle sich jedoch keine allzu grossen Hoffnungen machen.

Schulangelegenheit

Cottier Raphael möchte wissen, ob es wahr sei, dass die [REDACTED] Forderungen stelle, damit der Unterrichtsstoff ihren Kindern angepasst werden müsse. Ebenfalls wurden bereits Lehrer bedroht. Falls sich diese Forderungen und Bedrohungen wiederholen, müssen die Kinder in einer Privatschule untergebracht werden.

Dem Gemeinderat sind diese Vorfälle natürlich bekannt, teilt unser Amman mit. Man habe bereits mehrere Male Gespräche geführt. Auch wurde direkt mit der zuständigen Staatsrätin Isabelle Chassot darüber gesprochen. Es sind auch bereits Strafanzeigen gegen die [REDACTED] eingereicht worden. Es sind nicht nur die Lehrer zu bedauern, sondern auch die Kinder der [REDACTED].

Wanderweg Im Fang nach Charmey

Jaggi Robert teilt mit, dass vermehrt Velofahrer auf dem Wanderweg dem Jaunbach entlang, von Im Fang nach Charmey, fahren. Diese seien rücksichtslos gegenüber den Wanderern. Es sind vor allem diese Velofahrer, die vermehrt Schäden anrichten, indem sie beispielsweise Zäune demolieren und so den Landwirten Mehrarbeit verursachen. Jaggi Alfons ergänzt noch, dass dieser Weg auch noch als Veloweg bezeichnet sei. Durch die Zunahme der Velofahrer ist dieser Wanderweg für die Wanderer gefährlicher geworden. Jaggi Alfons fordert, dass dieser Veloweg aufgehoben und ein Veloverbot aufgestellt wird.

Schuwey Alfons, Verantwortlicher der Wanderwege antwortet, dass es nicht ganz so schlimm sei, wie es eben geschildert wurde.

Unser Ammann antwortet, dass man diese Angelegenheit mit dem Verkehrsverein besprechen werde.

Dankesworte

Schuwey Roger bedankt sich bei den Anwesenden für die Unterstützung zu seiner Wahl in den Grossen Rat. Für den bevorstehenden zweiten Wahlgang des Staatsrates vom 04. Dezember 2011 bittet Roger die Anwesenden, die bürgerlichen Parteien zu unterstützen.

Cottier Raphael ergänzt noch, dass man nicht die Partei sondern die Person wählen soll.

Unser Ammann gratuliert dem Ratskollegen Schuwey Roger zur erfolgreichen Wiederwahl in den Grossen Rat.

Da kein Wortbegehren mehr verlangt wird, bedankt sich der Ammann bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen alles Gute.

Ende der Gemeindeversammlung um 21.30 Uhr.

Der Schreiber

Aldo Buchs

Der Ammann

Jean-Claude Schuwey